

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 42: Schweizerfranken

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

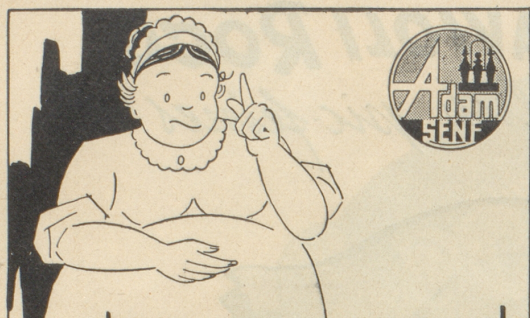
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zweiter Ratschlag der Marie:
 Kannst Du Käse schlecht ertragen,
 Stösst die Gurke öfter auf:
 Adam-Senf hilft Deinem Magen
 Fördern seiner Säfte Lauf!

Adam-Senf ist in den besseren Lebensmittel-Läden erhältlich

Ostschweizerisches Tagblatt

Rorschacher Tagblatt

90. Jahrgang

Amliches Publikationsorgan

Chef-Redaktion H. Niederer . Verlag E. Lüpfe-Benz

Stark verbreitete Tages-Zeitung freisinnig-demokr. Richtung. Prompter Nachrichtendienst. Leitartikel über politische und wirtschaftliche Fragen. Korrespondenten in allen Landesteilen. Feuilletons vornehmlich schweizerischer Autoren. Illustrierte Beilagen über alle Wissensgebiete, Mode, Sport, für die Familie. Illustrierte Monatschronik aus dem Verbreitungsgebiete.

Inseraten-Aannahme und Offerten durch die Administration in Rorschach, Telephon Nr. 3.45, und durch alle Annoncen-Expeditionen der Schweiz.



Chom zu mir
heim mini
Muetter hät e
„Bernina“

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO., ST. GALLEN



DIE Frau

Von der ehelichen Gewalt

Der Gemüsestand der Witfrau Kabis-Häuptli war das Clublokal und Auskunftsbüro aller Hausfrauen der Nachbarschaft. Die Inhaberin war eine lustige und gemütliche Frau, man nannte sie nur das Bäbele, obwohl sie mit ihren 54 Jahren und 118 Kilogramm schon längst eine ausgewachsene Babette war. Als das Bäbele anfing, bequem zu werden, stellte sie den Arbeitslosen Beppo ein. Dieser musste den Handwagen drücken, die Gemüsekörbe, Obstharasse und Erdäpfelsäcke schleppen, Ware zur Kundschaft bringen und alle gröberen Arbeiten besorgen, während die Meisterin sich mit der Kundschaft unterhielt. Eines Tages überraschte das Bäbele die Nachbarschaft mit der Nachricht, sie habe den Beppo geheiratet.

Leider war die beiderseitige Auffassung von der Ehe verschieden. Beppo meinte, er habe eine gute Partie gemacht und sei zum Geschäftsinhaber avanciert. Das Bäbele aber war der Ansicht, Beppo habe Kost und Logis und solle seine Knechtsarbeit weiter machen wie bisher. Lohn brauche sie ihm keinen mehr zu geben, weil er jetzt ihr Mann sei.

Meinungsverschiedenheiten in so wesentlichen Punkten sind dem ehelichen Frieden nicht zuträglich. Auf jeden Fall kamen Beppo und Bäbele als Mann und Frau weniger gut zusammen aus als vorher als Knecht und Meisterin. Eines Tages war Beppo fort und Bäbele erklärte ihrer Kundschaft ganz entrüstet:

«Der Lump hät mich bstohle, er hät Gäld us dr Kasse gnu un isch go sufe. Jetz han ich ihm alli Seck zuebüetzt as er nüt meh chan istecke!» E. H.

Rabinovitch



Hamsterpsychose

«Vergiss ja nid, no en Doppelzäntner Hanisame z'chaufe für de Kanarievogel!»